



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 069-2026  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2026.GRPARL.156

Eingereicht am: 12.03.2026

Fraktionsvorstoss: Nein  
Vorstoss Ratsorgan: Nein  
Eingereicht von: de Quervain (Bern, GRÜNE) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Entlastungspaket des Bundes und Sprachförderung im Kanton Bern: Auswirkungen und Massnahmen auf Ebene Kanton?

Mit dem Entlastungspaket 27 schlägt der Bundesrat unter anderem vor, die Förderbestimmungen im Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) aufzuheben und damit insbesondere auf Finanzbeiträge an die Kantone zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener zu verzichten.

Der Bund vergibt jährlich aktuell rund 20 Mio. Franken an die Kantone, die ihrerseits die Bundesbeiträge nochmals verdoppeln. Dieses Geld setzt die BKD nicht allein für die Subventionierung von reinen Grundkompetenz-Angeboten, sondern auch für die Sprachförderung ein, die gemäss Vorgaben des SEM und des Kantons Bern (Integrationsagenda und kantonale Integrationsprogramme) ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche Integration von migrierten Personen angesehen wird.

Das Entlastungspaket des Bundes hat somit Auswirkungen sowohl auf die Förderung der Grundkompetenzen als auch auf die Integrationsförderung von Migrantinnen und Migranten im Kanton Bern. Obschon die definitiven Entscheide betreffend Entlastungspaket im schweizerischen Parlament ausstehen, ist eine Kürzung absehbar, die die Sprachförderung im Kanton Bern bereits ab 2027 wesentlich einschränken könnte.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Aktueller Stand: Wie viele Gelder setzt der Kanton Bern für die Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener einerseits und andererseits für die Sprachförderung der migrantischen Bevölkerung ein?

2. Wie hoch ist der Anteil der Bundesgelder auf Basis des WeBiG in der Sprachförderung im Kanton Bern?
3. Welche finanziellen Auswirkungen sind bei einer Streichung (Szenario 1), einer Kürzung um 50 Prozent (Szenario 2) oder um 25 Prozent (Szenario 3) der SBFI-Bundesgelder an die Kantone für den Bereich der Sprachförderung zu erwarten?
4. Welche Folgen haben die unter Frage 3 genannten Szenarien für die Integrationsförderung im Kanton Bern und die Erreichung der Zielvorgaben des SEM und der GSI (namentlich Integrationsagenda und Kantonale Integrationsprogramme)?
5. Welche Massnahmen sieht der Kanton Bern vor, um die Kürzung der Bundesgelder zu kompensieren? Prüft er die Möglichkeit, seinerseits mehr Gelder für die Förderung der Grundkompetenzen sowie für die Sprachförderung einzusetzen?
6. Welche Massnahmen sieht der Kanton Bern vor, um Planungssicherheit bei Anbietern der Integrations- und Grundkompetenzförderung im Kanton zu gewährleisten und finanzielle Engpässe mit womöglich schwerwiegenden Folgen auf die Angebote zu vermeiden?

Verteiler

- Grosser Rat